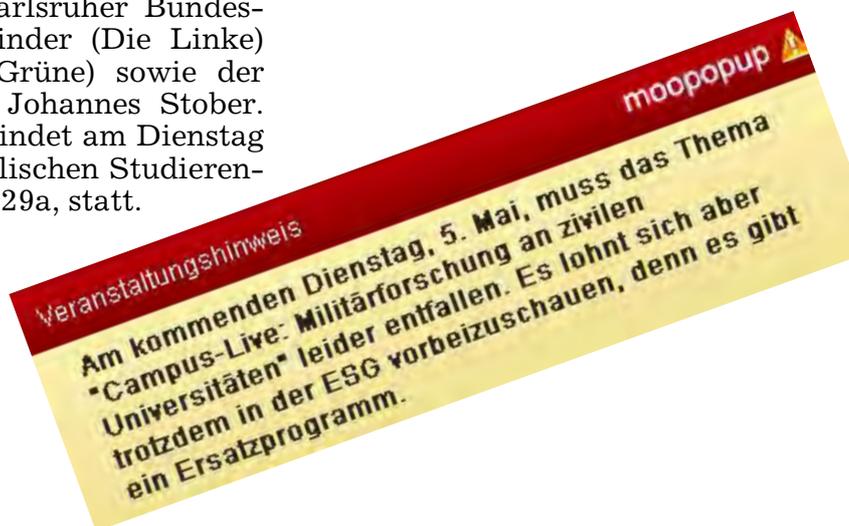


## Zivilklausel ist Thema in Diskussionsrunden

BNN – „Darf’s ein bisschen Rüstungsfor-  
schung sein oder doch lieber eine einheitliche  
Zivilklausel?“ – mit dieser Frage beschäftigt  
sich eine Diskussionsrunde heute im Verdi-  
Haus, Rüppurrer Straße 1a. Der Dialog im  
Vorfeld der Anhörung zum Gesetzentwurf für  
das Karlsruher Institut für Technologie (KIT)  
beginnt um 19 Uhr. Auf dem Podium sitzen un-  
ter anderem die beiden Karlsruher Bundes-  
tagsabgeordneten Karin Binder (Die Linke)  
und Sylvia Kotting-Uhl (Grüne) sowie der  
SPD-Landtagsabgeordnete Johannes Stober.

Eine weitere Diskussion findet am Dienstag  
ab 20.15 Uhr in der Evangelischen Studieren-  
dengemeinde, Gartenstraße 29a, statt.



aus gelöschter ESG Webseite CAMPUS - LIVE

### Militärforschung an zivilen Universitäten? Zivilklausel für das KIT?

Im Zuge der Verschmelzung des Forschungszentrums Karlsruhe und der Universität Karlsruhe (TH) zum Karlsruher Institut für Technologie (KIT) stellte sich die Frage, ob das für das Forschungsinstitut geltende Verbot von militärischer Forschung auch für das KIT gelten soll. Die Studierenden der Universität befürworteten in einer Urabstimmung die Übernahme der sog. Zivilklausel.

An der Universität wird, u. a. am Nachrichtentechnischen Institut (NTI), seit Jahren wehrtechnische Forschungen betrieben. Wir hoffen mit unserer Podiumsdiskussion u. a. beleuchten zu können, inwieweit durch Zusammenschlüsse mit anderen Forschungseinrichtungen die Gefahr einer Grauzone für zivil-militärische Forschung entsteht, in der für den Einzelnen nicht klar ersichtlich ist, zu welchen Zwecken Forschung betrieben wird.

Über diese und andere Fragen diskutieren unsere Podiums-  
teilnehmenden vom KIT, aus der Wirtschaft und von der  
Forschungsstätte der Evang. Studiengemeinschaft Heidelberg.